Pius Schwizer beim Weltcupfinal dabei

Pius Schwizer qualifiziert sich dank eines zweiten Rangs im Weltcupspringen in Göteborg für den Weltcupfinal im amerikanischen Omaha, wo nun mit Schwizer, Martin Fuchs und Edouard Schmitz drei Schweizer am Start stehen werden. Aus einem von vier Reitern gelang Schwizer auf Vancouver de Lanlore ein fehlerfreier Durchgang, womit sich der 60-Jährige einen Platz im Stechen sicherte. In diesem musste er sich nur dem Franzosen Marc Dilasser geschlagen geben, der den Parcours mit Arioto du Gevres eine gute Sekunde schneller bewältigen konnte. *(sda)*

Buemi mit starker Aufholjagd

Sébastien Buemi belegte beim Formel-E-Rennen von Kapstadt Platz 5. Der Waadtländer im Wagen des Envision-Racing-Teams zeigte eine starke Aufholjagd. Er wurde, von Startplatz 7 losgefahren, in der 1. Runde vom ambitionierten Porsche-Fahrer Pascal Wehrlein am Heck gerammt und fiel auf den 15. Zwischenrang zurück. Die anderen Schweizer bekundeten ebenfalls Pech: Der Genfer Edoardo Mortara (Maserati) schied bereits in der 1. Runde aus, und der Berner Nico Müller (ABT) nahm nicht am Rennen teil. Sein Team verzichtete aufgrund von Zweifeln an der Sicherheit der Hinterradaufhängung auf einen Start. *(sda)*

Skispringer Siebte im Mixed-Team

Die Schweiz startete in Planica erstmals in der WM-Geschichte im Mixed-Teamwettkampf und belegte den respektablen 7. Platz. Die Teenager Emely Torazza und Sina Arnet, der zwölf Jahre ältere Simon Ammann sowie Gregor Deschwanden liessen damit immerhin acht Nationen hinter sich. Angeführt von Einzel-Weltmeisterin Katharina Althaus wurde Deutschland zum fünften Mal in Folge Weltmeister. Norwegen und Slowenien holten Silber und Bronze. *(sda)*

Manchester United holt Ligacup

Manchester United triumphiert zum sechsten Mal im englischen Ligacup und holt den ersten Titel seit sechs Jahren. Der Rekordmeister gewinnt den Final im Wembley-Stadion gegen Fabian Schärs Newcastle United 2:0. Casemiro mit einem Kopfball in der 33. Minute sowie Marcus Rashford sechs Minuten vor der Pause sorgten mit einem Doppelschlag für eine Vorentscheidung. Danach kamen sie nicht mehr in Bedrängnis. *(sda)*

Remco Evenepoel gewinnt UAE Tour

Remco Evenepoel gewinnt zum ersten Mal die UAE Tour in den Vereinigten Arabischen Emiraten. In der abschliessenden 7. Etappe mit Bergankunft in Jebel Hafeet verteidigte der Weltmeister aus Belgien sein rotes Leadertrikot, das er mit dem Sieg im Zeitfahren am zweiten Tag übernommen hatte. Evenepoel lag in der Endabrechnung 59 Sekunden vor dem Australier Luke Platt. Bester der drei gestarteten Schweizer war als 21. Yannis Voisard aus dem Schweizer Tudor-Team. *(sda)*



SKISPRINGEN

WELTMEISTERSCHAFT IN PLANICA

Männer. Normalschanze: 1. Piotr Zyla (POL) 261,8 (97,5 m/105 m). 2. Andreas Wellinger (GER) 259,2 (101/102). 3. Karl Geiger (GER) 257,7 (100/101,5). 4. Stefan Kraft (AUT) 257,3 (102,5/99). 5. Dawid Kubacki (POL) 256,9 (97/102). 6. Kamil Stoch (POL) 256,3 (99/102). - Ferner: 19. Gregor Deschwanden (SUI) 235,7 (97,5/93,5). 28. Simon Ammann (SUI) 226,5 (97,5/87). - Nicht im Finaldurchgang: 33. Killian Peier (SUI) 114,2 (93,5). 35. Remo Imhof (SUI) 112,9 (94,5).
Frauen. Team (Normalschanze): 1. Deutschland 843,8 Punkte (Anna Ruprecht 92,5 m /99 m, Luisa Görlich 87,5/92,5, Selina Freitag 91/97, Katharina Althaus 97/94,5). 2. Österreich 831,1. 3. Norwegen 828,6.
Mixed-Team (pro Team 2 x 4 Sprünge): 1. Deutschland (Selina Freitag 99 m/95 m, Karl Geiger 92,5/98, Katharina Althaus 94,5/102, Andreas Wellinger 100/98) 1017,2. 2. Norwegen 1004,5. 3. Slowenien 1000,4. 4. Österreich 987,5. 5. Japan 944,9. 6. Finnland 885,5. 7. Schweiz (Emely Torazza 77,5/90, Simon Ammann 95/94, Sina Arnet 84/88,5, Gregor Deschwanden 97/96,5) 879,2.



Siegtorschütz … Bild Urs Flüeler / Keystone

Frydek schiesst Luzern ins Glück – Basel zeigt viel Moral

Luzern bleibt dank des 1:0-Siegs gegen GC in diesem Jahr weiter ungeschlagen. Der FC Basel holt in Lugano nach einem 0:2-Rückstand noch einen Punkt. Schlusslicht Winterthur entführt derweil einen Punkt aus Genf.

von Jonas Schneeberger und Simon Scheidegger

Muss der FC Basel ins Cornaredo in Lugano reisen, ist dies meist ein Ausflug, der sich nicht lohnt. In dieser Saison holten die Tessiner zwei Siege gegen den FCB, und am Sonntag deutete lange alles darauf hin, dass die Mannschaft von Mattia Croci-Torti einen dritten Streich wird folgen lassen können. Zan Celar und Ignacio Aliseda brachten die Basler vor der Pause mit ihren beiden Toren arg ins Hintertreffen.

Nach dem überraschenden Coup am Donnerstag in der Conference League gegen Trabzonspor schienen die Basler in alte Fahrwasser zu geraten, denn im Defensivverbund, der ohne die gesperrten Fabian Frei und Kasim Adams auskommen musste, passte wenig zusammen, und Marwin Hitz verhinderte mehrmals einen höheren Rückstand für Heiko Vogels Team.

Nach der Pause nahm der deutsche Trainer mehrere taktische Anpassungen vor, die den FCB besser in die Partie kommen liessen. Darian Males und Michael Lang, der in der Halbzeit für den neuerlich überforderten Hugo Vogel eingewechselt worden war, sorgten mit ihren Treffern für die Wende, wobei Hitz mit einem starken Reflex gegen Renato Steffen einen nächsten Rückstand zu verhindern vermochte und den Punkt für die Basler festhielt.

Luzern weiter ungeschlagen

Luzern ist 2023 auch nach sechs Spielen in der Meisterschaft ungeschlagen. Die Zentralschweizer gewinnen zu Hause gegen die Grasshoppers dank einem Freistoss von Martin Frydek 1:0 und feiern den zweiten Sieg nach dem Jahreswechsel. So frostig die Temperaturen sich unter dem Windeinfluss in der Swissporarena anfühlten, so zäh verlief die Partie insbesondere in der ersten Halbzeit. Dass eine Standardsituation das Spiel entschied, passte ins Bild – ebenso wie der Sieger nicht GC hiess, obwohl die Zürcher in der ersten Halbzeit die besseren Chancen hatten. Martin Frydek, der schon am letzten Wochenende beim 2:2 gegen St. Gallen getroffen hatte, versenkte eine Viertelstunde vor Schluss einen Freistoss aus 17 Metern mit einem platzierten Flachschuss im Tor.

Dass die Luzerner gegen die Grasshoppers zum 15. Mal in Folge ungeschlagen blieben, fusst darauf, dass die Mannschaft von Trainer Mario Frick in der ersten Halbzeit dank Goalie Pascal Loretz kein Gegentor kassierte und nach dem Seitenwechsel einen Zacken zulegte. Der 19-jährige nominelle Nummer-3-Keeper, der zum vierten Mal für die verletzten Marius Müller und Vaso Vasic einsprang, war vor der Pause zweimal ernsthaft gefordert. Sowohl beim Geschoss von Christian Herc als auch beim versuchten Beinschuss von Renat Dadaschow agierte Loretz souverän. Nach vier Penalty-Gegentoren durch VAR-Entscheide blieb der Notnagel damit zum ersten Mal unbezwungen.

6
Spiele

Der FC Luzern ist im Jahr 2023 auch **nach sechs Spielen noch ungeschlagen.** Beim 1:0 gegen GC gabs den zweiten Sieg.

Winterthur holt Punkt in Genf

Im dritten Sonntagsspiel knöpfte der Tabellenletzte Winterthur dem Tabellenzweiten Servette auswärts ein Remis ab. Yoan Severin brachte die Genfer kurz vor der Halbzeitpause in Führung. Sieben Minuten nach dem Seitenwechsel glich Joaquin Ardaiz für den Aufsteiger aus, der damit nach Punkten wieder gleichauf mit Sion ist.

Bayern zeigt Union den Meister

Bayern München hat das Spitzenspiel der 22. Bundesliga-Runde gegen Union Berlin klar für sich entschieden. Der Meister setzte sich gegen den Dritten zu Hause 3:0 durch und eroberte damit die Tabellenführung zurück.

von Jonas Schneeberger

Der FC Bayern findet in der Meisterschaft auf die Siegerstrasse zurück. Im Spitzenspiel gegen Union Berlin holen die Münchner einen 3:0-Sieg. Eric Maxim Choupo-Moting, Kingsley Coman und Jamal Musiala an dessen 20. Geburtstag erzielten die sehenswert herauskombinierten Tore zwischen der 31. Minute und dem Halbzeitpfiff. Das Resultat entsprach dem einseitigen Spielverlauf im zeitweisen Schneetreiben in München.



Ausgelassener Jubel: Bayern schlägt Union im Bundesliga-Spitzenspiel 3:0. Bild Keystone

Während das Heimteam vor 75 000 Zuschauern nach zähen Wochen und der 2:3-Niederlage bei Borussia Mönchengladbach in der letzten Runde ein starkes Signal an die Konkurrenz im Titelrennen sandte, wirkten die Unioner von Trainer Urs Fischer drei Tage nach dem 3:1-Sieg gegen Ajax Amsterdam in der Conference League weniger widerstandsfähig als üblich. Dass sie nicht noch höher verloren, hatten sie vor allem ihrem starken Goalie Frederik Rönnow zu verdanken.

Im zweiten Spiel des Tages wurde Freiburg im Rennen um die Champions-League-Plätze ein wenig zurückgebunden. Die Breisgauer kamen daheim gegen Bayer Leverkusen nicht über ein 1:1 hinaus und rutschten wieder auf den 5. Platz hinter RB Leipzig ab. Vincenzo Grifo brachte die Gastgeber mit einem sehenswerten Freistoss-Treffer in der 29. Minute in Führung. Nach 67 Minuten erzielte Sardar Azmoun den in der Summe verdienten Ausgleich für die Leverkusener.